

Paoli, Betty: Du willst mich, sagst du, ewig lieben? (1854)

- 1 Du willst mich, sagst du, ewig lieben?
- 2 Hast du dieß Wort auch recht bedacht?
- 3 Soll sich dein heitrer Himmel trüben
- 4 Mit den Gewittern meiner Nacht?
- 5 Willst du, daß deine Freude sterbe,
- 6 Daß Glück und Hoffnung weich' von dir,
- 7 Daß sich dein Leben schnell entfärbe, –
- 8 Ja dann, dann fordre Lieb' von mir!

- 9 In klaren Sonnenscheines Blicken
- 10 Liegt licht vor dir des Lebens Bahn;
- 11 Was willst du von dem Quelle trinken,
- 12 Der nur den Tod dir geben kann?
- 13 Der heitern Kränze, die dich schmücken,
- 14 Vergessend, willst in süßem Traum
- 15 Du in dem Schatten dich erquicken
- 16 Von meiner Liebe Upasbaum?

- 17 O wisse, daß, was je im Herzen
- 18 Ich trug als höchstes Lebensziel,
- 19 Gar bald dem heißen Brand der Schmerzen
- 20 Als rettungsloses Opfer fiel;
- 21 Daß, die ich zu den Meinen zähle,
- 22 Vom Gram als Seine auch begrüßt;
- 23 Kurz, daß die Liebe meiner Seele
- 24 Der Kuß der Eisenjungfrau ist! –

- 25 Hör' auf, nach einem Ziel zu streben,
- 26 Das Glück verspricht und Unglück beut!
- 27 Laß mich auf Schmerzeshöhen leben
- 28 In königlicher Einsamkeit.
- 29 Verwahre deines Glückes Blüthen,
- 30 Gern netzt' ich sie mit meinem Blut!

- 31 Gern – – nein! dich möge Gott behüten
32 Vor meiner Dichterliebe Glut.

(Textopus: Du willst mich, sagst du, ewig lieben?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6485>)